

London, 21. August. (Meldung des Neuterischen Bureaus.) Amtlicher Bericht der Admiralität. Am 19. August entwickelte der Feind in der Nordsee eine beträchtliche Tätigkeit. Die deutsche Hochseeflotte kam heraus, kehrte aber, als sie erfuhr, daß die Stärke der britischen Streitkräfte ansehnlich war, ein Gefecht vermeidend, in den Hafen zurück.

Auf der Suche nach dem Feind verloren wir zwei leichte Kreuzer durch einen U-Boot-Angriff, die „Nottingham“ und die „Falmouth“. Alle Offiziere der „Nottingham“ sind gerettet, 38 Mann der Besatzung werden vermißt; alle Offiziere und Mannschaften der „Falmouth“ mit Ausnahme eines Heizers, der an seinen Verwundungen starb, wurden gerettet.

Ein feindliches U-Boot wurde zerstört, ein anderes gerammt und ist möglicherweise gesunken.

Die deutsche Behauptung, daß ein britischer Zerstörer vernichtet und ein britisches Schlachtschiff beschädigt wurden, ist unwahr.

Dementis englischer Meldungen.

Berlin, 21. August. Das Wolffsche Bureau meldet: Die im amtlichen Bericht der britischen Admiralität vom 21. August gemachte Behauptung, daß eines unserer U-Boote gerammt worden sei, trifft zu. Das Boot wurde, nachdem es einen geschleppten englischen Kreuzer der „Chatham“-Klasse vernichtet hatte, beim Versuch eines englischen Zerstörers, es zu rammen, leicht beschädigt, und kehrte wohlbehalten in den Hafen zurück.

Zu der englischen Behauptung, daß ein zweites deutsches U-Boot vernichtet worden sei, kann erst Stellung genommen werden, wenn alle U-Boot-Meldungen eingegangen sind.

Zu den englischen Ablegnungsversuchen, daß ein englischer Zerstörer vernichtet und ein englisches Schlachtschiff beschädigt worden seien, wird auf den amtlichen deutschen Bericht vom 20. d. Bezug genommen, der in allen seinen Teilen aufrechterhalten wird.

Das im Bericht der britischen Admiralität angegebene angebliche Zurückweichen der deutschen Hochseeflotte vor den nirgends in Erscheinung getretenen britischen Hochseestreitkräften ist ein Phantasiegebilde.